

Studienteilnehmer*innen gesucht

MS-HIPPO II – Untersuchung der Wirksamkeit von Hippotherapie (DKThR)[®] auf die Symptome von Multiple Sklerose (MS) in einer multizentrischen, randomisiert - kontrollierten Studie (RCT)



Sie möchten im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie die Möglichkeit bekommen, kostenlos an max. 12 Einheiten Hippotherapie (je 30 Min.) teilnehmen und haben:

- eine bestätigte Multiple Sklerose mit Spastizität der unteren Gliedmaßen
- einen EDSS-Score zwischen 4 und 6
- sind mindestens 18 Jahre alt und geschäftsfähig
- haben im Zeitraum Mai - Oktober 2024 Zeit, an 12 Hippotherapie-Einheiten teilzunehmen
- können selbstorganisiert und zuverlässig an den vereinbarten Terminen zu einem Reittherapiezentrum in Ihrer Umgebung fahren

Dann melden Sie sich unter MSHippoStudie@dshs-koeln.de oder unter 0221 4982 8599. Alternativ scannen Sie diesen QR Code und melden sich über das Kontaktformular der Willi Drache Stiftung:

Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Isabel Stolz & Marion Drache



Hintergrund:

Die Studie „MS HIPPO“ hat 2017 auf Evidenzstufe 1b nachgewiesen, dass die Hippotherapie einen positiven Einfluss auf die Symptome der Multiplen Sklerose (MS) hat. Es wurde nachgewiesen, dass die Hippotherapie das Gleichgewicht verbessert, die Spastik reduziert, die Fatigue reduziert und die Lebensqualität verbessert. Jetzt planen wir die „MS HIPPO II“, um die Wirksamkeit der Hippotherapie auf die Symptome der MS vertiefend zu untersuchen. Die Studie MS HIPPO II wird im Zeitraum 01.01.2024 bis 30.06.2026 durchgeführt. Es werden insgesamt 140 Probanden eingeschlossen, die mithilfe eines Zufallsverfahrens in eine „Interventionsgruppe“ und eine „Kontrollgruppe“ aufgeteilt werden. Die Interventionsgruppe erhält 12 Wochen lang einmal wöchentlich 30 Minuten Hippotherapie als Ergänzung zur gewohnten individuellen Standardtherapie. Die Kontrollgruppe setzt die individuelle Standardtherapie fort. Studienleiterin der MS HIPPO II ist Dr. Isabel Stolz. Medizinischer Leiter ist wie bei der ersten Studie Dr. Dieter Pöhlau.

Die Hippotherapie (DKThR)[®] in den Studienzentren sollte im Zeitraum 1. Mai bis 30. November 2024 und 1. März bis 31. Oktober 2025 stattfinden. Innerhalb dieser Zeiträume muss ein festgelegter zeitlicher Therapieablauf gewährleistet werden können. Die Proband*innen müssen hierfür regelmäßig anwesend sein!

Alle Proband*innen werden vor Beginn der Hippotherapie 1 x getestet, nach Beendigung der Interventionsphase von 12 Wochen 1x und erneut nach 6 Wochen, um die Nachhaltigkeit der möglichen Therapieeffekte zu untersuchen. Getestet wird

- die Veränderung des Gleichgewichts mit der Berg Balance Scale,
- die Veränderung der Fatigue mit der Fatigue Severity Scale,
- die Veränderung der Lebensqualität mit dem Multiple Sclerosis Quality of Life-54 Questionnaire (MSQoL-54) und
- die Veränderung des Schmerzempfindens mit der Visuelle Analogskala.

Zusätzlich wird zu den drei Messzeitpunkten ein neues objektives Verfahren eingesetzt, das die Gleichgewichtsfähigkeit der Probanden durch verschiedene Testaufgaben auf einer Druckverteilungsplatte erfasst und anhand eines EEG Systems die Gehirnaktivität der Studienteilnehmenden erfasst. Dadurch soll untersucht werden, ob die Hippotherapie bei der Untersuchungsgruppe im Vergleich zu der Kontrollgruppe zu einer Veränderung in der Bewegungskontrolle führt, welche mit der Gehirnaktivität der untersuchten Probanden korreliert. Dieses Verfahren ist medizinisch unbedenklich und kann die Gleichgewichtsfähigkeit der Proband*innen vertiefender messen.

Bitte sprechen Sie uns bei weiteren Fragen zu Inhalten und dem organisatorischen Ablauf gerne an!

Ausschlusskriterien:

- Hipponherapie innerhalb der letzten 12 Monate
- Parallele Teilnahme an anderen Interventionsstudien
- Personen, die in einem Abhängigkeits-/Arbeitsverhältnis zum Geldgeber oder Prüfer stehen (potenzieller Conflict of Interest)
- Körpergewicht über 90 kg
- Akute Exazerbation vier Wochen vor Beginn der Therapie
- Kein Gleichgewicht im Sitzen
- Geplanter Beginn einer Behandlung mit neuen Antispastika oder mit Medikamenten, die einen Einfluss auf die Testparameter haben können (Beispiele: Sativex®; neuraxiale Gabe von Baclofen; 4-Aminopyridin)
- Nicht medikamentös kontrolliertes Anfallsleiden
- Keine oder unzureichende Fähigkeit, die Beine zu spreizen, damit der Patient auf dem Pferd sitzen kann
- Bekannte schwere Osteoporose
- Bekannte schwere Osteoarthritis in der Hüfte
- Bekannte schwere Skoliose, die durch die Hipponherapie verschlimmert werden könnte
- Schwere Blutgerinnungsstörungen, bei denen die Gefahr von Hämatomen durch die Hipponherapie besteht
- Unzureichend stabile Begleiterkrankungen im Bereich der inneren Medizin, der Gynäkologie und/oder der Chirurgie
- Allergie gegen Pferdehaare
- Schwangerschaft